

Behindertenbeirat

29.8.2023

Vorlagen-Nr.: V-schul/23/230

Tagesordnungspunkt: Auslaufen des Förderschwerpunktes Lernen an der Albert-Schweitzer- Schule in Cloppenburg/ Sachstandsmitteilung

Sehr geehrter Vorsitzende/-r,

Sehr geehrte Kreistagabgeordnete/-r,

auf ein Wort:

Unsere Gesellschaft lebt von der Verschiedenheit: Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch kann mit seinen besonderen Fähigkeiten und Erfahrungen unser Zusammenleben bereichern. Gelingt uns, die Vielfalt der Menschen anzunehmen, zu fördern und zu nutzen, profitieren wir alle: die Gemeinschaft als Ganzes und jeder Einzelne, die in ihr lebt. Dies ist gelebte Inklusion.

Förderschulen leben jeden Tag Inklusion, schon vor der UN-BRK 2009. Der Kommunikationspunkt ist zwischen Zeilen zu lesen, die Maximilian-Kolbe- Schule der Auflösung zu zuführen. Seit Jahren verspricht der Landkreis Cloppenburg den Neubau zu prüfen und hat Gespräche mit der Stadt Lönningen geführt, diese hat den Bauplatz an der Linderner Straße vorgehalten. Diese Erweiterung des Standortes ist eine Bereicherung für das bestehende Schulzentrum und die Schule hat kurze Wege zum Sportzentrum und Schwimmhalle, somit mehr Zeit für den Sportunterricht. Der jetzige Zustand der Schulräume ist nicht zu akzeptieren.

In den letzten Jahren ist im Stadtgebiet ein Netzwerk (Kooperationspartner) vor Ort aufgebaut, z.B. Sozialen Briefkasten, Leinerstift, Grundschule Bunnen, Grundschule Evenkamp, Jugendtreff. Die Maximilian- Kolbe- Schule gehört seit 54 Jahren ins Lönninger Schulbild, die im Schulbild erhalten werden soll. Der Göttinger Neurobiologe Gerald Hüther sagte über die Bedürfnisse von Kindern: „Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“ All dieses biete die Maximilian- Kolbe- Schule.

Die Räumlichkeiten sind nicht am dem Schulprofil der Maximilian- Kolbe-Schule angedockt, die Infrastruktur ist nicht vorhanden im Bereich Galgenmoor nicht gegeben.

Die Räumlichkeiten z.B. Bereich Sprachförderung ausgelegt, für den GE- Bereich müssten die Räumlichkeiten erst umgestaltete. Das heißt sie müssten dem Profil Schulgesundheitspflege angepasst werden.

Da sich die Förderschullandschaft des Landkreis Cloppenburg im Nordkreis konzentriert: Soeste-Schule-Barßel (Emotionale und soziale Entwicklung), Elisabethschule Friesoythe (Geistige Entwicklung, Sprache, Sprache), Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg (Lernen, Sprache) und St. Vincenzhaus ((private Träger) Geistige Entwicklung, Lernen). Somit 4 Standorte im Nordkreis und im Südkreis gibt es nur einen Standort, dieser befindet sich in Lönningen.

Alle Schulen machen einen super Job, keine Frage. Die Standortfrage von ein paar leerstehenden Klassenräume der Albert-Schweitzer- Schule abhängig zu machen, ist nicht vermittelbar. Wohin in Zukunft die Bedarfspläne gehen weiß keiner.

Sich vorher nicht mit allen Beteiligten an einen Tisch zu setzen, heißt mit Lehrerschaft und Elternschaft. Mit einer guten Kommunikation würde man der Frustration gegen über den Verantwortlichen

nehmen. Hier muss der Landkreis Cloppenburg noch seine Hausaufgaben neugestalten, die Kommunikationslücken auf zu arbeiten.

Dies ist ein Déjà-vu Erlebnis in Lönigen, viel Vertrauen ist in Lönigen zerstört worden. Die schulische Versorgung ist im Nordkreis besser, als im Südkreis. Der Südkreis im Landkreis Cloppenburg, verhungert am bildungspolitischen langen Arm des Landkreis Cloppenburg.

Hiermit ist Empfehlung den Tagesordnungspunkt neu von den Fraktionen zu bewerten und auf eine Verlagerung von Schuleinheiten der Maximilian- Kolbe- Schule nach Cloppenburg zu verzichten.

Empfehlung ist ein Neubau der Maximilian-Kolbe- Schule (Geistige Entwicklung) an der Linderner Straße in Lönigen nach den neusten schulgesundheitspflegerischen Standards.

29.8.2023